

Ännchen von Tharau

Text: von Johann Gottfried Herder übertragen, Volkslieder 1778

Melodie: Friedrich Silcher (1789–1860)

Satz: József Šwider nach Friedrich Silchers Satz für Männerchor

Moderato ♩ = 120

mp



1. Änn - chen von Tha - rau ist's, die mir ge - fällt, sie ist mein Le - ben, mein
2. Käm al - les Wet - ter gleich auf uns zu schlahn, wir sind ge - sinnt bei - ein -
3. Recht als ein Pal - men - baum ü - ber sich steigt, hat ihn erst Re - gen und
4. Wür - dest du gleich ein - mal von mir ge - trennt, leb - test da, wo man die



7
Gut und mein Geld. Änn - chen von Tha - rau hat der ih - Her
an - der zu stahn. Krank - heit, Ver - fol - gung, Be - tru - nis und D
Sturm - wind ge - beugt, so wird die Lieb in mäch - tig und groß
Son - ne kaum kennt; ich will dir fal - gen durch Wäl - der und Meer,



13
Lieb und in Schmerz.)
kno - ti - gung sein. } Änn - chen von Tha - rau, mein
trau - ri - gem Los.
feind - lich - es Heer.



19
1.-3. Reich - tum, mein Gut, du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
4. Licht, mei - ne Sonn', mein Le - ben schließt sich um dei - nes he - rum.